Drei Jungs auf der Suche

~~Epilog on~~

Von Precious

Kapitel 3: Chapter Three

>>Hina, kommst du mal endlich!« rief Temari etwas gereizt, als Hinata ihr und Sakura nervös hinterher schlich.
»Ich weiß nicht, ob es so gut war, Konoha einfach so zu verlassen!« murmelte diese und sah in die Richtung aus der sie gekommen waren.
»Hina!« begann Temari und verschränkte ihr Hände in ihre Hüften »Wie oft habe ich dir das heute schon gesagt? Naruto kann sich mal ein wenig für dich ins Zeug legen, immerhin hat er dich lange genug warten lassen!!«
Hinata sah etwas unentschlossen zu Temari.
»Hach!« stöhnte Sakura »Die Jungs haben sich scheiße benommen, und wenn sie es wieder gut machen wollen, sollen sie uns suchen kommen! Außerdem...willst du Naruto ewig hinterher rennen?«
Hinatas Augen weiteten sich mit einem Male.
»Nein! Er ist so verpeilt, dass er nie gemerkt hat, was ich für ihn empfinde!! Und dann verpatzt er es auch noch im richtigen Augenblick!! So ein Idiot!!« prallte mit einem Male aus ihr heraus, und sie wusste selber nicht, was sie dort gerade gesagt hatte.
Erschrocken hielt sie sich die Hände vor ihren Mund.
»Sehr gut, Hina, das ist die richtige Einstellung!« riefen Sakura und Temari zugleich und sprangen freudig in die Luft.
Hinata lächelte knapp und folgte den Beiden dann weiter in die Richtung eines nahe gelegenen Dorfes.

»Sagt mal, wo gehen wir eigentlich hin?« fragte Hinata nach einer Weile Fußmarsch.
»Urlaub machen!« kam eine knappe Antwort von Sakura und Temari.
»Was? Urlaub?« fragte Hinata ein wenig verdutzt.
»Ja, Urlaub! Das haben wir uns nach dem ganzen Stress mit den Jungs verdient!!«
Hinata seufzte leicht auf.
»Und wohin geht’s?«
»Ans Meer!« kam wieder eine knappe Antwort von den Beiden.
»Super!« stöhnte Hinata ein wenig sauer, doch keiner von den anderen Mädels schien dies gehört zu haben.
Summend tänzelten Sakura und Temari über den Weg.
»Dort werden uns die Jungs nie vermuten!« sagte Sakura freudig, während sie das nächste Dorf betraten.
Nervös ging Hinata hinter den zwei Mädchen her, das sie diese Stadt überhaupt nicht

mochte. Hier sah man überall Männer, doch kaum Frauen an ihrer Seite, von daher sahen ihnen gerade die jungen Männer begierig hinterher, da sie ja schon ziemlich gut aussahen.
Vor allem waren die Männer hier auf schöne Frauen aus, die gleichzeitig auch noch stark waren, und da kamen ihnen diese drei jungen Konoichi sehr gelegen.
Die Blicke der Männer nicht beachtend gingen sie durch das Dorf und betraten eine kleine Gaststätte. Sakura öffnete kaum die Tür, als das sie diese wieder schloss.
»Schnell, kommt!« rief die hastig und rannte los. Ohne zu verstehen, was Sakura meinte, rannten ihr die anderen beiden nach.
»Was ist denn, Sakura?« fragte Hinata verwirrt, als sie in der nächsten Straße halt gemacht hatten.
»In der Gaststätte saßen Naruto, Sasuke und Shikamaru!« erklärte Sakura erleichtert, dass diese sie nicht gesehen hatten.
»Was?!« fragten Hinata und Temari zugleich.
»Vielleicht sind sie uns gefolgt?!« überlegte Sakura nachdenklich.
»Quatsch!« warf Temari direkt ein »Die sind nur ihren Frust abbauen und sind deshalb hierher gekommen!«
»Hm...« begann Sakura, bevor sich ihr Gesicht verzerrte.
»Stimmt!« sagte sie im spontanen Meinungswechsel, nachdem sie kurz überlegt hatte.
»Immerhin waren Choji und Ino auch dort!« erklärte Sakura sarkastisch.
Hinata senkte betrübt den Kopf, währenddessen Sakura immer mehr zurückwich.
Temari war am Brodeln.
>Oh, scheiße! Ich habe vergessen, wie sie auf den Namen ‘Ino’ reagiert!< dachte Sakura.
Sie hätte sich selber dafür schlagen können.
»Te...Temari...« stotterte diese ein wenig verängstigt.
Temari stampfte flammendrot an ihr vorbei.
»Temari?«
Auch Hinata hatte nun Temaris unbeschreibliche Wut bemerkt und sah ihr verdutzt hinterher.
»Oje...« murmelte Hinata.
»Schnell, Hina!« rief Sakura und zog Hinata hastig hinter ihr her.
Sie liefen schnell zu Temari, um sie daran zu hindern, Shikamaru eins mit dem Fächer überzubraten.
»Temari, warte!« rief Sakura schnell und baute sich vor Temari auf und hielt sie fest.
»Lass das, Sakura! Erst baut er so einen Mist, und dann trifft er sich mit einem anderen Mädchen, das ausgerechnet Ino ist!!«
Temari war außer sich vor Wut.
Nun kam auch Hinata hinzu und fasste Temari ebenfalls an ihren Arm.
»Beruhige dich, Temari, wenn du jetzt ausflippst, haben sie uns doch gefunden und wir wollten das doch durchziehen!« wandte Sakura klug ein.
Temari blieb stehen und sah zu ihr.
»Willst du etwa aufgeben?« setzte Hinata hinzu.
Temari sah nun verblüfft zu Hinata, doch dann lächelte sie.
»Nein! Ich werde nicht aufgeben! Lasst uns weiter ziehen und den Jungs zeigen, dass es uns ernst ist!«
»Sehr gut!« grinste Sakura und ließ Temari los.
»Obwohl ich Ino hasse!« fügte Temari noch hinzu.
»Dann komm!« sagte Sakura und ging vor, gefolgt von Hinata und Temari.

»Hey, Sakura!!« rief plötzlich jemand und die drei Jungen, und erschrocken drehten sich alle drei Mädchen zugleich um.
Es war Naruto, der außerhalb der Gaststätte stand und zu ihnen sah.
»Scheiße!« rief Temari und lief los. Ohne ein weiteres Wort folgten ihr Sakura und Hinata.
»Hinata!« rief Naruto, woraufhin sich diese zu ihm umdrehte und langsamer wurde.
Hinata sah kurz zu Naruto und dann kurz zu den Mädchen und wieder zu Naruto, der seine Freunde raus gerufen hatte.
»Mist! Temari, warte!« rief Sakura und blieb stehen, als sie Hinata erblickte.
»Hina, komm!« rief diese hektisch.
Hinata sah kurz zu Sakura und dann wieder zu Naruto und den anderen, die nun langsam auf sie zu kamen.
»Mist, Hinata!« rief Sakura, die plötzlich neben ihr stand und sie am Arm fasste »Nun komm schon, oder soll alles um sonst gewesen sein?! Du hast doch gerade selber noch gesagt...!!«
»Ich weiß, Sakura!« unterbrach sie Hinata und folgte Sakura schnell, denn Temari wank ihnen schon hastig zu.
»Beeil euch!!« rief diese laut.
Doch die Jungs wollten sich nicht abschütteln lassen und folgten diesen.
»Mist, sie holen auf!« rief Sakura hastig, doch die Jungs waren schneller als sie.
»Schnell, hier rein!« rief Temari und wies auf eine der Seitenstraßen.
Sie liefen über einen langen Markt, wo Sakura und Hinata plötzlich Temari aus den Augen verloren.
»Temari?« rief Sakura und sah sich um. Auch Hinata sah um sich und sah nur von hinten die Jungs kommen.
»Hier hin!« flüsterte ihnen plötzlich jemand zu, und ehe sie sich versahen, wurden sie von jemanden hinter einen Stand gezogen.
Beiden wurde eine Hand vor den Mund gehalten und sie sahen die Jungs an ihnen vorbei gehen. Sie sahen suchend um sich, konnten jedoch die Mädchen nicht entdecken.
»Wer? Temari!« flüsterte Sakura leicht erschrocken.
»Seid leise!« sagte Temari ernst.
»Chrm, chrm!« hörten sie plötzlich jemanden husten.
Alle drei drehte sich leicht erschrocken um.
Es war ein junges Mädchen, was diesen Stand bediente.
»Kann ich euch helfen?« fragte diese ein wenig verdutzt über ihren Besuch.
»Wir..« begann Hinata, doch sie wurde von jemandem unterbrochen.
»Wir verstecken uns vor ein paar Jungen.« erklärte Temari leise.
»Ähm, Entschuldigung?« fragte plötzlich ein Junge, der an dem Stand des jungen Mädchen erschien. Er war gefolgt von drei weiteren Jungen und einem Mädchen.
»Ja?« fragte das Mädchen.
»Haben sie vielleicht drei Mädchen hier vorbei rennen sehen? Eines davon trägt so einen komischen großen Fächer mit sich!« fragte der gelangweilt aussehende der Jungen.
»Nein, tut mir Leid!« antwortete diese, zu der Erleichterung von Hinata, Sakura und Temari.
»Achso, okay!« antwortete der Blonde, woraufhin diese wieder verschwanden.
»Waren es diese?« fragte diese knapp.
»Ja.« flüsterte Sakura.

»Bleibt solange ihr wollt!« sagte das junge Mädchen und zwinkerte ihnen grinsend zu, bevor sie sich den weiteren Kunden zu wandte.
Nach einer Weile erhoben sie sich und sahen noch einmal vorsichtig um sich, bevor sie hinter dem Stand hervor traten.
»Danke!« sagten alle drei Mädchen zugleich und wischten sich den Schweiß aus dem Gesicht.
»Kein Problem!« sagte diese.
Sakura und Temari lächelten dem Mädchen noch einmal zu, bevor sie mit Hinata weiter gingen.

Später am Abend, nachdem die drei jungen Mädchen ausgiebig Shoppen waren, betraten sie eine kleine Unterkunft am Rande der Stadt.
»Guten Abend!« sagte jemand und kam ihnen freundlich entgegen.
»Du?« fragte Temari verwirrt, als sie das Mädchen vom Nachmittag wieder erkannte.
»Hey!« sagte diese freudig »Was macht ihr denn hier?«
»Wir suchen eine Bleibe für die Nacht!« erklärte Sakura.
»Da habt ihr Glück, denn meine Tante hat noch genau ein Zimmer frei!« antwortete das junge Mädchen freundlich.
»Das hier gehört deiner Tante?«
»Ja!« antwortete sie und wies ihnen, ihr zu folgen.
»Kommt, ich zeig euch euer Zimmer!«
Die drei Mädchen folgen ihr eine Etage höher in ein kleines Dreibettzimmer, das sehr gemütlich schien.
»Ich hoffe, das ist okay für euch!«
»Klar!« sagte Sakura dankbar.
»Naja, ich muss meiner Tante noch beim Abwasch helfen, aber wenn ihr möchtet, könnt ihr so gegen halb neun runter kommen, dann können wir was machen!« sagte sie.
»Klar!«
Die drei Mädchen begannen zu strahlen. Es war lange her, dass sie abends aus waren.
Das Mädchen wollte gerade das Zimmer verlassen, als Temari sich noch einmal zu Wort wandte:
»Wie heißt du?«
»Achso, ja, sorry!« sagte diese und streckte ihre Zunge raus und verdrehte die Augen.
»Namen wären nicht schlecht, was? Ich bin Miyumi, aber ihr könnt mich Miyu nennen!«
»Cool!« sagte Sakura »Ich bin Sakura und das sind Temari und Hinata!«
Sie zeigte einmal kurz zu ihren Freundinnen.
»Okay, dann bis gleich!« sagte Miyumi und schloss die Tür leise hinter sich.
»Endlich gehen wir mal wieder gemeinsam aus!« sagte Sakura mit einem Strahlen im Gesicht.
»Ja...« murmelte Hinata ein wenig nervös, denn sie war nicht gerade fürs Nachtleben bestimmt, aber sie wollte ihre Freundinnen auch nicht alleine gehen lassen.